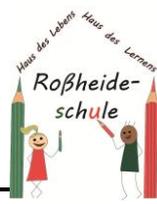


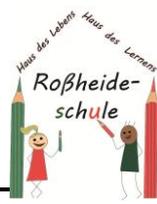
Konzept
zum Methodenlernen
an der Roßheideschule

Stand: 27. Januar 2025



Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	3
2	ZIELE DES METHODENKONZEPTS.....	4
2.1	Zielsetzung.....	4
2.2	Verankerung der Methodentage:.....	4
2.3	Inhalte des Methodenlernens.....	5
2.3.1	Unterstufe (Klassen 1-4).....	5
2.3.1.1	Methodentage (nach dem Halbjahreszeugnis).....	5
2.3.1.2	Integration in den Regelunterricht.....	7
2.3.2	Mittelstufe (Klassen 5-7).....	8
2.3.2.1	Methodentage (nach dem Halbjahreszeugnis).....	8
2.3.2.2	Integration in den Regelunterricht.....	8
2.3.3	Oberstufe (Klassen 8-10).....	9
2.3.3.1	Methodentage (nach dem Halbjahreszeugnis).....	9
2.3.3.2	Integration in den Regelunterricht.....	9
3	METHODISCHE UMSETZUNG DER METHODENTAGE UND INTEGRATION IN DEN REGELUNTERRICHT.....	10
3.1	Differenzierung.....	10
3.2	Kooperative Lernformen.....	10
3.3	digitale Lernmethoden.....	10
3.4	Nachhaltigkeit und Anwendung.....	10
4	EVALUATION UND REFLEXION DES METHODENLERNENS.....	10
5	TABELLARISCHE ÜBERSICHT ZU DEN ZIELEN UND INHALTEN DER JEWEILIGEN JAHRGANGSSTUFEN.....	11



1 Einleitung

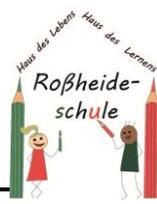
Die Methodentage an unserer Schule sind mehr als nur ein zusätzlicher Lernblock. Sie sind ein Baustein in unserem ganzheitlichen Förderkonzept. Durch eine gezielte Vermittlung von Lernkompetenzen und sozialen Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen) möchten wir unsere Schüler*innen befähigen, ihre Stärken auszubauen und ihre Schwächen zu überwinden. Ob es um die richtige Heftführung geht, um effektives Lernen mit dem iPad oder um den souveränen Umgang mit Prüfungsangst – bei uns steht jede Schüler*in im Mittelpunkt.

Methodentage als Sprungbrett für den Lernerfolg

Unsere Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache sollen bestmöglich gefördert werden. Daher bieten wir ihnen direkt nach den Halbjahreszeugnissen dreitägige Methodentage an, in denen Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen intensiv trainiert werden. Diese werden über die Methodentage hinaus mit dem Regelunterricht verknüpft, um Effektivität zu erreichen. Während der Methodentage werden sowohl klassische Lernmethoden als auch moderne digitale Werkzeuge vermittelt. Ziel ist es, die Schüler*innen in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen, sie zu selbstständigen Lernenden und auch im privaten und beruflichen Umfeld zu handlungsfähigen Individuen zu machen.

Dieses Konzept stellt sicher, dass die Methodentage nicht nur als einmalige Einheit verstanden werden, sondern als nachhaltige Unterstützung für den gesamten Unterrichtsprozess. Die intensiven Lerneinheiten während der Methodentage bieten den Schüler*innen wertvolle Werkzeuge, die in den folgenden Wochen und Monaten systematisch weitergeführt werden, um den Lernerfolg zu maximieren und die Schüler*innen auf eine selbstständige, methodische Arbeitsweise vorzubereiten.

Im Folgenden soll das Methodenkonzept genauer erläutert werden.



2 Ziele des Methodenkonzepts

2.1 Zielsetzung

Vermittlung grundlegender und vertiefter Lern- und Arbeitsmethoden.

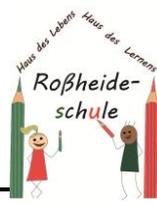
Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen sowie der Medienkompetenz.

Erlernte Methoden sollen während der dreitägigen Methodentage intensiv geübt und im Anschluss kontinuierlich im Regelunterricht angewendet und vertieft werden.

Förderung einer nachhaltigen und selbstständigen Arbeitsweise, die Schüler*innen in die Lage versetzt, ihre Lernprozesse eigenständig zu strukturieren.

2.2 Verankerung der Methodentage:

Die **Methodentage** sind als dreitägige Unterrichtseinheit nach den Halbjahreszeugnissen im Schulprogramm verankert. Ziel dieser Tage ist es, intensiv mit spezifischen Methoden zu arbeiten, die danach in den Regelunterricht integriert werden.



2.3 Inhalte des Methodenlernens

Jede Jahrgangsstufe (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe) hat in den Methodentagen einen spezifischen Schwerpunkt, der dann im weiteren Verlauf des Schuljahres weitergeführt und vertieft wird.

2.3.1 Unterstufe (Klassen 1-4)

Schwerpunkt:

Grundlegende Lern- und Arbeitskompetenzen, soziale Kompetenzen, erster Umgang mit digitalen Medien

2.3.1.1 Methodentage (nach dem Halbjahreszeugnis)

Ziel: Einführung und erste intensive Übung grundlegender Lernmethoden und sozialer Fähigkeiten, die dann im Regelunterricht weitergeführt werden.

Lernmethoden:

Umgang mit dem Arbeitsplatz und Arbeitsmaterial:

Die Schüler*innen lernen, ihren Arbeitsplatz zu organisieren, Materialien vorzubereiten und sinnvoll zu nutzen (z.B. Ordner, Stifte, Hefte, digitale Werkzeuge).

Erlernen einer strukturierten Arbeitsweise, z.B. das Anlegen von Heften und Ordnern, das Anordnen von Arbeitsmaterialien, der Umgang mit verschiedenen Arbeitsmaterialien (Schere, Klebe, Stifte, etc.) und die korrekte Handhabung von digitalen Geräten (z.B. Tablet oder Computer)

Konzentrationsübungen:

Einfache Übungen zur Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration, wie z.B. kurze Achtsamkeitsübungen, das Fokussieren auf eine Aufgabe oder das Üben von Pausen zur besseren Arbeitsstrukturierung.

Spiele und Übungen zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und zur Verbesserung der Ausdauer beim Arbeiten.

Soziale Kompetenzen:

Empathie:

Übungen zur Förderung des Einfühlungsvermögens, z.B. durch Rollenspiele oder Geschichten, in denen Schüler*innen lernen, sich in die Gefühle anderer hineinzuversetzen.

Erkennen und Verstehen der eigenen und fremden Gefühle in verschiedenen Situationen.



Miteinander:

Förderung der Teamarbeit, z.B. durch Gruppenaufgaben und kooperative Spiele, bei denen Schüler*innen lernen, miteinander zu arbeiten und Verantwortung zu teilen.

Erlernen von respektvollem Umgang und Rücksichtnahme in Gruppen.

Umgang mit Konflikten:

Vermittlung von Strategien zur Konfliktlösung (z.B. "Ich-Botschaften", aktives Zuhören, Kompromissfindung).

Rollenspiele und praktische Übungen, bei denen Schüler*innen Konflikte gemeinsam lösen können.

Selbstwahrnehmung:

Übungen zur Reflexion über das eigene Verhalten und die eigenen Stärken und Schwächen (z.B. durch kleine Tagebuch- oder Reflexionsübungen).

Förderung der Selbstwahrnehmung durch Gespräche, in denen die Schüler*innen ihr eigenes Lernen und ihre Entwicklung reflektieren können.

Selbsteinschätzung:

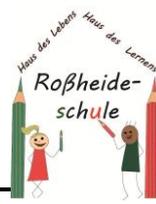
Schüler*innen lernen, ihre eigenen Leistungen und Fortschritte einzuschätzen (z.B. durch einfache Selbstbeurteilungen, die sie nach einer Aufgabe oder einem Projekt durchführen).

Die Schüler*innen üben, ihre eigenen Stärken zu erkennen und gezielt daran zu arbeiten.

Medienkompetenz:

Einführung in die Nutzung von Lern-Apps und digitalen Medien, die im Unterricht eingesetzt werden (z.B. einfache Lernspiele, interaktive Lernplattformen).

Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Geräten (z.B. Umgang mit Tablet)



2.3.1.2 Integration in den Regelunterricht

Lernmethoden:

Die erlernten Fähigkeiten im Umgang mit dem Arbeitsplatz und Arbeitsmaterial sowie die Konzentrationsübungen werden nach den Methodentagen in den Regelunterricht integriert, z.B. durch das regelmäßige Organisieren von Materialien und die Anwendung von Konzentrationspausen während der Unterrichtseinheiten.

Soziale Kompetenzen:

Die erlernten sozialen Fähigkeiten wie Empathie, Konfliktlösung und Miteinander werden im Unterricht und in Gruppenarbeiten weiter vertieft. Schüler*innen sollen in realen Situationen im Unterricht üben, respektvoll miteinander umzugehen, Konflikte zu lösen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Medienkompetenz:

Die Nutzung digitaler Medien wird weiter ausgebaut, wobei die Schüler*innen zunehmend selbstständig digitale Werkzeuge zur Unterstützung des Lernens verwenden.

Das Methodenkonzept für die Unterstufe ist besonders auf die Entwicklung der sozialen Kompetenzen und die Förderung der Selbstständigkeit und Konzentrationsfähigkeit der Schüler*innen ausgerichtet. Die Schüler*innen lernen nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch wichtige Fähigkeiten für das alltägliche Leben und den Umgang mit anderen, was sie auf eine selbstorganisierte und respektvolle Art und Weise im schulischen Kontext vorbereitet.



2.3.2 Mittelstufe (Klassen 5-7)

Schwerpunkt:

Wiederholung und Vertiefung der Lern- und Arbeitsmethoden, soziale und kommunikative Kompetenzen, Einführung in die Laptoparbeit, Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken

2.3.2.1 Methodentage (nach dem Halbjahreszeugnis)

Ziel: Wiederholung und Vertiefung von Lernmethoden, die die Schüler*innen befähigen, zunehmend selbstständiger zu arbeiten.

Lernmethoden:

Vertiefung von Lernmethoden siehe Unterstufe (Umgang mit Arbeitsmaterial, Arbeitsplatz) sowie Erlernen von Lerntechniken wie „Mind-Maps“, „Lernplänen“, „Strukturierung von Texten“, „Erstellung von Präsentationen“.

Kommunikative Kompetenzen:

Praktische Übungen zur Präsentation und Diskussion (z.B. in Gruppenarbeiten).

Medienkompetenz:

Intensiver Umgang mit digitalen Medien (z.B. Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint/Keynote, Recherche im Internet, Nutzung von Online-Quellen).

2.3.2.2 Integration in den Regelunterricht

Kommunikative Kompetenzen

Anwendung der erlernten Präsentationsmethoden und Arbeitsstrategien in den Fachstunden (z.B. das Erstellen von Lernplänen und das Präsentieren von Themen in Gruppen).

Medienkompetenz

Weiterführung des sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien, insbesondere der Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke im Fachunterricht (z.B. Recherche, Urheberrecht).



2.3.3 Oberstufe (Klassen 8-10)

Schwerpunkt:

Kommunikative Kompetenzen, Berufsorientierung, weiterführender Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken

2.3.3.1 Methodentage (nach dem Halbjahreszeugnis)

Ziel: Intensive Vorbereitung auf die spätere Berufswelt und weiterführende Kommunikations- und Arbeitsmethoden.

Lernmethoden:

Vertiefung von Präsentationstechniken, Schreibmethoden für Berichte.

Berufsorientierung:

Praktische Übungen zu Bewerbungsgesprächen und Berufsinformationen (z.B. Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräche in Rollenspielen).

Medienkompetenz:

Vertiefter Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Tools für die Berufswelt

2.3.3.2 Integration in den Regelunterricht

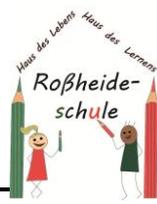
Anwendung der Präsentationstechniken und Argumentationsfähigkeiten im Unterricht, z.B. bei Referaten, Diskussionen und Projekten.

Medienkompetenz

Weiterführung der Medienkompetenz durch die Nutzung von Online-Ressourcen für schulische und berufliche Zwecke (z.B. Recherche, Erstellung von digitalen Portfolios).

Berufsorientierung:

Umsetzung der Berufsorientierung im Fachunterricht durch den Bezug von Themen und Aufgaben zur realen Berufswelt.



3 Methodische Umsetzung der Methodentage und Integration in den Regelunterricht

3.1 Differenzierung

Während der Methodentage werden alle Schüler*innen individuell nach ihren Bedürfnissen gefördert, was auch im Regelunterricht weitergeführt wird. Hierzu gehören differenzierte Aufgaben und Lernangebote, die nach den Methodentagen direkt in die Unterrichtsstruktur integriert werden.

3.2 Kooperative Lernformen

Die in den Methodentagen eingeführten kooperativen Lernformen wie Gruppenarbeit und Projektarbeit werden nach den Methodentagen weitergeführt, um Team- und Sozialkompetenzen nachhaltig zu fördern.

3.3 digitale Lernmethoden

Die während der Methodentage erlernten digitalen Tools und Lernmethoden werden in den Fachunterricht integriert, sodass die Schüler:innen ihre digitalen Fähigkeiten kontinuierlich anwenden und ausbauen können.

3.4 Nachhaltigkeit und Anwendung

Ziel der Methodentage ist es, dass die intensiv erlernten Methoden nachhaltig in den Regelunterricht übernommen werden, um die Schüler:innen langfristig zu befähigen, eigenständig und selbstverantwortlich zu arbeiten.

4 Evaluation und Reflexion des Methodenlernens

Nach dem Methodentraining erfolgt eine Überprüfung der erlernten Methoden und ihrer Anwendung im Regelunterricht. Dies geschieht durch regelmäßige Reflexion der Schüler*innen und durch Feedbackgespräche zu den Fortschritten in der Anwendung der Methoden.

Nach den Methodentagen erfolgt eine gezielte Reflexion mit den SchülerInnen über eine digitale Umfrage per IserV. Es wird abgefragt, welche Methoden Sie im Unterricht kennengelernt haben, wie sie das Training empfanden und ob sie sich vorstellen können, diese Methode auch später anwenden zu können. So erhalten Schüler*innen Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu teilen und Verbesserungsvorschläge zu äußern.

Besondere Erfolge oder Schwierigkeiten werden im Lehrerteam besprochen, um den Unterricht anzupassen.



5 Tabellarische Übersicht zu den Zielen und Inhalten der jeweiligen Jahrgangsstufen

Zur übersichtlichen Darstellung dienen die im Folgenden angefügten Tabellen, in denen, differenziert nach Unter-, Mittel- und Oberstufe, die jeweiligen anvisierten Vorhaben und Ziele noch einmal aufgeführt werden. Dabei ist eine Unterteilung zwischen analogen und digitalen Elementen vorgenommen worden. Außerdem beinhalten die Tabellen Vorschläge zur Nutzung entsprechender Materialien und Medien sowie Möglichkeiten des Einbeziehens externen Partner und außerschulischer Lernorte.



Unterstufe

	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
analog	<p>Auswahl je nach individueller Lernausgangslage Am Ende der Unterstufe sollten nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Methoden bekannt sein.</p> <p>Vorhaben/Ziel: Übungen zur Konzentration, Feinmotorik und zum sachgerechten Umgang mit Arbeitsmaterial und Schulsachen, Training des Sozialverhaltens (Hilfsbereitschaft/Empathie, Gesprächsregeln, Klassenregeln, Umgang mit Konflikten, Respekt...)</p> <p>Eingesetzte Materialien: Lehrerbüro: Feinmotorikführerschein, Scherenführerschein, Ranzenführerschein, Mal- und Farbenführerschein...</p>			
digital	<p>Vorhaben/Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> -sichere Handhabung von digitalen Medien: Regeln zum Umgang mit iPads bzw. Computern (kein Essen/Trinken, Hände waschen, sicheres Tragen von iPads, etc.) -Nutzung der Apps Anton und Leseludi <p>Eingesetzte Medien: -iPad, Computer</p> <p>Weiterführende Hilfestellungen: Einsatz primär im Förderunterricht</p>	<p>Vorhaben/Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Ein- und Ausschalten -Apps öffnen und schließen -eigenständiges Anmelden in Apps wie Anton und Leseludi <p>Eingesetzte Medien: Computer, iPad</p> <p>Weiterführende Hilfestellungen: /</p>	<p>Vorhaben/Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Nutzung von ausgewählten Suchmaschinen <p>Eingesetzte Medien: iPad, Computer</p> <p>Weiterführende Hilfestellungen: Nutzung von sprachgesteuerter Ein- und Ausgabe sowie Übersetzern</p>	<p>Vorhaben/Ziel:</p> <p>Die Vorteile und Gefahren von mobilen Geräten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswählen, kaufen und installieren von Apps - Schutz und Gefahren beim Kauf von Apps <p>Eingesetzte Medien: Smartphones, iPads</p> <p>Weiterführende Hilfestellungen: /</p>



Mittelstufe

	Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 7
analog	<p>Auswahl je nach individueller Lernausgangslage Am Ende der Mittelstufe sollten nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Methoden bekannt sein.</p> <p>Vorhaben/Ziel: ggf. Wiederholung und Vertiefung des Umgangs mit der Schere, Umgang mit dem Lineal/ Geodreieck/ Zirkel, Sozialtraining (Gesprächsregeln, Teambuilding, Umgang mit Konflikten, ...), Konzentrationsübungen, Plakaterstellung, Lernen an Stationen, Partner-/Gruppenarbeit</p> <p>Eingesetzte Materialien: Lehrerbüro: (siehe oben), blauer Ordner und Kopiervorlagen im Kopierraum, evtl. Exkursionen (außerschulische Lernorte)</p>		
digital	<p>Vorhaben/Ziel: Einführung Tastatur, Umgang mit dem Laptop, Lernprogramme kennenlernen</p> <p>Unterwegs im Internet, Suchen und Finden im Internet</p> <p>eingesetzte Medien: Schüler*innenlaptops, Microsoft Word, I-Pads</p> <p>weiterführende Idee/Hilfestellungen: Lernwerkstatt, Leseludi, Internet-Abc (Ordner in der Lehrerbücherei),</p> <p>Internet-Abc (Ordner in der Lehrerbücherei)</p> <p>I-Serv: Kollegium - Unterricht - Informatik</p>	<p>Vorhaben/Ziel: iServ – Funktionen kennenlernen/festigen (Aufgaben bearbeiten, E-Mail schreiben, Videokonferenzen, Messenger etc.)</p> <p>Präsentationen (PowerPoint/Keynote) kennenlernen und erstellen</p> <p>Möglichkeiten und Gefahren sozialer Netzwerke: Chatten, Texten, Posten (WhatsApp, TikTok, facebook, instagram),</p> <p>Möglichkeiten und Gefahren von Online-Spielen</p> <p>eingesetzte Medien: Schüler*innenlaptops, I-Pads</p> <p>weiterführende Idee/Hilfestellungen: Internet-Abc (Ordner in der Lehrerbücherei), I-Serv: Kollegium - Unterricht - Informatik</p>	<p>Vorhaben/Ziel: Word – Einführung (Schriftart, Größe, Absatz, Bild einfügen, Datei speichern etc.)</p> <p>Gefahren des Internets (Werbung, Gewinnspiele, Einkaufen, Lügen, Cybermobbing...)</p> <p>eingesetzte Medien: Schüler*innenlaptops, I-Pads</p> <p>weiterführende Idee/Hilfestellungen: Internet-Abc (Ordner in der Lehrerbücherei), I-Serv: Kollegium - Unterricht - Informatik</p>



Oberstufe

	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
analog	<p>Vorhaben/Ziel: Bewerbungsunterlagen zusammenstellen, Benimmtraining</p> <p>Eingesetzte Materialien/Medien: Berufswahlpass Material Methodentage in der Lehrerbücherei</p> <p>Ideen/Kooperationen: Bausteine Anstoßbüro</p>	<p>Vorhaben/Ziel: Bewerbungstraining (Kleidung, Hygiene...), Vorstellungsgespräche üben, Berufe kennenlernen, Berufswünsche konkretisieren, Ziele konkretisieren</p> <p>Eingesetzte Materialien/Medien: Berufswahlpass Material Arbeitslehre Lehrerbücherei</p> <p>weiterführende Ideen/Kooperationen: Bausteine Anstoßbüro Einsatz Biwenav (www.biwenav-kreis-re.de) (Bildungswegenavigator) Check-U (Berufsorientierungstest) Planet-beruf.de, Berufe.TV</p>	<p>Vorhaben/Ziel: Vorbereitung Abschlusstests</p> <p>Eingesetzte Materialien/Medien: Taskcard, Reader Oberstufe</p>
digital	<p>Vorhaben/Ziel: Einsatz von Microsoft Word zum Erstellen tabellarischer Lebensläufe</p> <p>eingesetzte Medien: Schüler*innenlaptops, Microsoft Word</p> <p>weiterführende Ideen/Hilfestellungen: ggf. Kooperation mit Bereb Berufswahlpass</p>	<p>Vorhaben/Ziel: Einsatz von Microsoft Word zum Erstellen von Bewerbungsanschreiben, Videoanalyse von Bewerbungsgesprächen</p> <p>eingesetzte Medien: Schüler*innenlaptops, Microsoft Word, Fernseher/Beamer, Berufswahlpass</p> <p>weiterführende Ideen/Hilfestellungen: Kahoot-Quiz zur Wissensüberprüfung, Kooperation mit dem Anstoßbüro</p>	<p>Vorhaben/Ziel: Vorbereitung auf den Übergang Schule-Beruf „Dein erster Tag“ – Medienbox zum Thema Berufsstart</p> <p>eingesetzte Medien: Medienbox (VR-Brillen ...), Laptops</p> <p>weiterführende Ideen/Hilfestellungen: www.deinerstertag.de Einsatz Biwenav (www.biwenav-kreis-re.de) (Bildungswegenavigator) Check-U (Berufsorientierungstest) Planet-berufe.de, Berufe.TV</p>